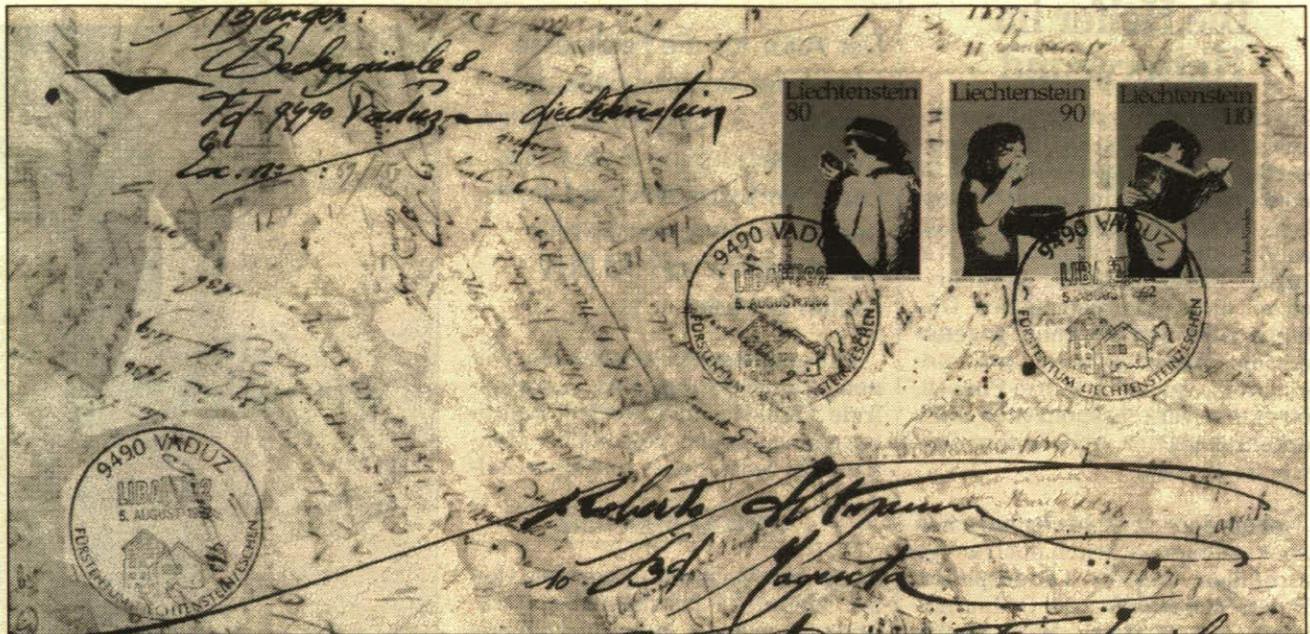


Kunst und Philatelie von Roberto Altmann



Einer der 153 Briefumschläge, die der Liechtensteiner Künstler Roberto Altmann zum Thema «Ideen zu LIBA - Kunst und Philatelie» herausgegeben hat. Dieser hier trägt den LIBA Sonderstempel Eschen. (Foto: zug)

Die Tore zur LIBA wurden am vergangenen Sonntag, 9. August, geschlossen, aber mit den Attraktionen der Ausstellung ist es noch längst nicht zu Ende.

aw – Auf Privatinitiative zum Thema «Kunst und Philatelie» hat der Liechtensteiner Künstler Roberto Altmann zur LIBA 92 einen Briefumschlag kreiert und davon 153 Briefe mit LIBA-Sonderstempel, alles Originalsiebdrucke, herausgegeben. Sämtliche Exemplare hat der Maler original mit Bleistift signiert und nummeriert, wie dies bei Siebdrucken üblich ist.

Eindrücklich sind nicht nur die Umschläge, die alle aus handgeschöpften Rives BFK Papier, eine Art Büttenpapier, hergestellt wurden, sondern auch die drei Liechtensteiner Briefmarken aus dem Jahre 1979, die Roberto Altmann damals anlässlich des «Jahr des Kindes» gestaltet hat.

Siebdruckumschläge mit LIBA-Sonderstempel

Die 153 Siebdruckumschläge im A5-Format tragen alle die offiziellen LIBA-Stempel. Pro Ausstellungstag erschienen 17 Briefe, an jedem Tag wurden sie mittels Sonderstempel einer anderen Gemeinde gewidmet. Am 1. August, dem ersten LIBA-Tag, erhielten die Kuverten den Stempel der Gemeinde Balzers, am 2. August war Triesen an der Reihe, gefolgt von Triesenberg, Schaan, Eschen und Mauren. Den Abschluss bildeten Gamprin-Bendern, Schellenberg und Ruggell. Insgesamt entstanden so 17 Serien zu jeweils neun Briefen. Davon sind elf Serien (99 Briefe) verkäuflich.

Eine Collage von Kunst, Geschichte und Kommunikation

Die Briefumschläge zeigen eine Collage aus alten Briefen vom letz-

ten Jahrhundert. Sie sind Symbole für die Symbiose von Kunst, Kommunikation und Geschichte. Briefe haben verschiedene Funktionen, zum einen sind sie Kommunikationsmittel. Aus diesem Grund hat Roberto Altmann auch eine Collage aus Briefen für diese speziellen Umschläge gewählt. Kommunikation ist eines der wichtigsten Themen in Roberto Altmanns Kunstschaffen. Er betont auch immer wieder, dass für ihn Schrift und Zeichnung gleichzusetzen sind (Le dessin c'est le dessin). Ein anderer Aspekt dieser «Kunst-Philatelie-Produkte» ist die Literatur. Lesen ist eine von Altmanns Hauptbeschäftigungen, kaum verwunderlich deshalb, dass er in Paris Literatur studiert hat.

Briefmarken mit Auszeichnung

Briefmarkensammler erinnern sich bestimmt noch an das «Jahr des Kindes» 1979, damals hat Roberto Altmann eine Briefmarkenserie gestaltet, die von der UNI-

CEF zu «den schönsten Briefmarken der Welt» ausgezeichnet wurden. Diese Serie besteht aus drei Briefmarken: die gelb-orange 80-Rappen-Marke zeigt ein «Trinkendes Kind», die zitronengelb-grüne 90-Rappen-Marke zeigt ein «Essendes Kind» und die weinrot-gelb-orange 1.10-Franken-Marke zeigt ein «Lernendes Kind». Die Zeichnungen stehen symbolhaft für die Wasserknappheit, die Nahrungsknappheit und den Analphabetismus und appellieren zu Hilfe. Auf den Briefen finden sich im weiteren der Absender Roberto Altmanns, bzw. seine Adresse in Vaduz und als Adresse liest man seine Anschrift in Paris. Die Handschrift zeugt vom Interesse des Künstlers für die Kalligraphie (Schönschreibkunst), die im letzten Jahrhundert natürlich noch viel bedeutender war. Diese originellen Umschläge mit den von UNICEF ausgezeichneten Briefmarken sind derzeit für alle Kunst- und Briefmarkenliebhaber in der Galerie Haas in Vaduz erhältlich.

Nur 18 Einzelexemplare erhältlich

Sammler, die sich besonders für einzelne Briefumschläge mit einem bestimmten Gemeindestempel interessieren, beachten bitte, dass pro Gemeinde nur zwei Exemplare, von Roberto Altmann signiert und nummeriert, einzeln erhältlich sind. Der Preis für einen der raren Umschläge beläuft sich auf 350 Franken. Von den 153 Exemplaren werden nur 99 verkauft, nur 18 Stück sind einzeln verkäuflich. Insgesamt kann neunmal eine ganze Serie erworben werden, eine Serie besteht aus neun Briefen – je einen pro Gemeinde und LIBA-Tag. Der Preis für eine ganze Serie beträgt 3000 Franken. Auf Wunsch werden die Siebdrucke auch gerahmt. Wer sich ein eher praktisches Erinnerungsstück an die LIBA 92 wünscht, der erhält dies ebenfalls bei der Galerie Haas in Vaduz: Roberto Altmann hat auch 14 T-Shirts zur Ausstellung kreiert. Sie sind im Schaufenster der Galerie ausgestellt.

Freitag, 14. August 1992

Liechtensteiner Vaterland